



Die Probleme des Zivilschutzes standen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion in Heidelberg, an der (von links) teilnahmen: Oberstlt Stobbe, General a. D. Ptak, Major Kothny, Hubert Kempf und Dietmar Bruhns.
Foto: Kirschner

Wahlen in Karlsruhe

Grosskinsky neuer Bezirksvorsitzender

KARLSRUHE — Unter der Leitung des Landesvorsitzenden Roland Ziegler fand in Karlsruhe



Horst Grosskinsky

der ordentliche Bezirksdelegierten-tag der Bezirksgruppe Karlsruhe statt. Nach den Rechenschaftsberichten des alten Vorstandes wurde OLT d.R. Horst Grosskinsky

als Nachfolger von Jörg Rauscher zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Horst Grosskinsky war bisher als stellvertretender Kreisvorsitzender im Kreis Mittlerer Oberrhein tätig. Ferner wurden in den Bezirksvorstand berufen: als stellvertretende Vorsitzende HptFw d.R. Klaus Günnewig (KrsGrp Rhein-Neckar), Major d.R. Hans Dieter Nüssele (Mittlerer Oberrhein) und Oberstlt a. D. d.R. Hans-Georg Boulanger (Neckar-Odenwald). Als Kassenwart wurde wiedergewählt OGefr d.R. Günther Simon (Mittlerer Oberrhein). Neuer Schriftführer wurde Fähnr d.R. Frank Haft (Nordschwarzwald). Der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Roland Ziegler, nahm die Verpflichtung der neuen Vorstandsmitglieder vor und wünschte ihnen viel Erfolg in ihrem nicht leichten Amt.

Wohlmacher statt Bronner

Seminar mit Nachwahl in Pforzheim

PFORZHEIM — Die Kreisgruppe Nordschwarzwald führte ein Seminar für Mandatsträger in der WARTBERG-Kaserne in Pforzheim durch. Der stv. Kdr des VKK 523, Oberstlt Aßmus, eröffnete das Seminar. Er würdigte die Reservistenarbeit und hob hervor, daß die Bundeswehr — eingegliedert in das NATO-Bündnis — ihren Auftrag im Frieden nur erfüllen könne, wenn motivierte und gutausgebildete Reservisten in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. HptFw Walter Fux, FwRes VBK 52, sprach

über die Unterstützung bei Dienstlichen Veranstaltungendurch die Bundeswehr. Als weiterer Referent sprach der Bezirksvorsitzende Jörg Rauscher zur neuen Reservistenkonzeption. Den Schwerpunkt des Seminars bildete die in Gruppenarbeit durchgeführte Schulung der RK-Vorstände.

Im Anschluß an das Seminar wurde die Neuwahl des Kreisvorsitzenden durchgeführt. Diese wurde notwendig, da Hptm d.R. Andreas Bronner (Horb) sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegte. Zu seinem Nachfolger wurde durch den erweiterten Kreisvorstand der Pforzheimer OFw d.R. Günter Wohlmacher einstimmig gewählt. Wohlmacher, der schon von 1976 bis 1979 Vorsitzender der RK Pforzheim war, bekleidete zuletzt das Amt des stellvertretenden Kreisvorsitzenden.

Neuer Wanderpreis

BAD MERGENTHEIM (arz) — Die Kreisgruppe Franken hielt ihr Kreiswanderpreisschießen '81 in Bad Mergentheim ab. 21 Mannschaften bewarben sich um den Wanderpokal der Region Franken. Da der alte Pokal nach dreimaligem Sieg bei der RK Crailsheim blieb, wurde ein neuer gestiftet. Sieger wurde mit nur drei Punkten Vorsprung Heilbronn 4 vor einer Crailsheimer Mannschaft und einem weiteren Heilbronner Team.



Verabschiedung des Kreisvorsitzenden Andreas Bronner (links) durch dessen Nachfolger Günter Wohlmacher.

Viel zu wenig Schutzraum

Podiumsdiskussion über den Zivilschutz

HEIDELBERG (kdk) — Wenn es heute auf dem Rücken der deutschen Bevölkerung zu einem Atomkrieg käme, dann hätten höchstens drei Prozent der Bürger eine reelle Chance, diese Katastrophe zu überleben. Für mehr Menschen sind keine Schutzräume vorhanden: Diese Bilanz, die das Schrecken lehrt, wurde bei einer Podiumsdiskussion aufgemacht, zu der der Arbeitskreis der Reserveoffiziere Heidelberg unter Leitung von Hptm d.R. Joachim Bader in das Deutsch-Amerikanische Institut Heidelberg eingeladen hatte. Dort wurden die über 100 Teilnehmer auch mit dem englischen Antikriegsfilm »War Game« konfrontiert.

Der Schwarzweiß-Film basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen über den Atomkrieg und verdeutlicht anhand von Dokumentaraufnahmen aus den zerstörten Städten Dresden, Nagasaki, Darmstadt und Hiroshima die Folgen, die Atomwaffen bei einer unvorbereiteten und schutzlosen Bevölkerung auslösen.

Bei der von Major Erik Kothny (Fellbach) geleiteten Podiumsdiskussion ließ der frühere Chef des Stabes im Territorialkommando Süd Heidelberg, General a. D. Ptak, keinen Zweifel daran, daß die russischen Führungs- und Ausbildungsvorschriften von einem nuklearen Angriff in Europa ausgehen und daß die Truppen entsprechend geschult werden: »Der offensiven Kriegsführung wurde der erste Platz eingeräumt.«

Im übrigen wurden der Zivilschutz und das System der Zivilverteidigung so ausgebaut, daß die Menschen nicht nur theoretisch vorbereitet sind. Dazu gehören auch eine Dezentralisierung wichtiger Industrien, ein Bevorratungsprogramm und Depots für die Nahrungsmittelversorgung. Die Militärs unterhalten darüber hinaus Depots voller Halbfertigfabrikate und Luftschutzbunker in genügender Zahl. Die »Intelligenzia« wurde östlich des Urals in sogenannten »wissenschaftlichen Städten« angesiedelt.

Oberstlt Klaus Stobbe, ABC-Abwehroffizier im WBK V Stuttgart, betonte, daß die Gesamtverteidigung eigentlich sämtliche Anstrengungen sowohl auf dem militärischen als auch dem zivilen Bereich umfassen müßte. In Wahrheit sei aber das eine Bein viel zu kurz geraten, während z. B. die Anstrengungen in Schweden und in der Schweiz für

den Zivilschutz beispielhaft seien. Die Bundeswehr, so Stobbe, sei in der Lage, ihr Vaterland zu verteidigen. Doch das sei nur sinnvoll, »wenn auch für die Bevölkerung ein adäquater Schutz gegeben ist.« Und letzteres sei nicht der Fall.

Der oberste Katastrophenschützer im Landratsamt Rhein-Neckar, Hubert Kempf, mußte seinen Vorrednern in der Lagebeurteilung beipflichten, als er formulierte: »Es fehlt bei uns an Schutzbauten, so daß nicht einmal 3,5 Prozent der Kreisbevölkerung untergebracht werden können. Der Schutzraumbau ist bei uns das große Stiefkind.« Das mangelnde Interesse der Bevölkerung an Kursen und Aufklärungen durch den Bund für Selbstschutz beklagte dessen Sprecher Dietmar Bruhns. Dieses Desinteresse habe wohl seinen Ursprung auch darin, daß der Selbstschutz auf freiwillige Basis gestellt sei: »Bei uns kann jeder so umkommen, wie er will.« Es sei schwer, etwas auszurichten, wenn die Bürger selbst die Notwendigkeit des Schutzraumbaus nicht einsehen wollen, obwohl doch der Bund Zuschüsse für Schutzräume gewähre. Bei der ersten Vortragsveranstaltung des AKRO Rhein-Neckar 1981 hatte Oberstlt a. D. Bruhns bereits umfassende Bedeutung des Zivilschutzes berichtet.

Im Verlauf der Diskussion mit dem Publikum wurden die Sorgen im Hinblick auf die Bevölkerung noch deutlicher und vor allem an die Adresse der Politiker die Forderungen laut, sie sollten den Bequemlichkeitsstandpunkt der Bürger erschüttern und ganz energische Anstrengungen für den Ausbau des Zivilschutzes unternehmen.

Glanzvolles Jubiläum der Ulmer Reservisten

Der 10. Donau-Waffenlauf war ein Erlebnis für alle Teilnehmer und Zuschauer

ULM (wi) — Zu einem Erlebnis für alle Teilnehmer wurde der 10. Donau-Waffenlauf in Ulm: 580 Reservisten, aktive Soldaten und Polizisten hatten sich zu diesem Wettbewerb an der Standortschießanlage Ulm-Bollingen an der Autobahnausfahrt Ulm-West eingefunden. Bei idealem Wettkampfwetter gingen die Vierer-Mannschaften hier an den Start und kehrten mit wertvollen Punkten an den Ausgangspunkt zurück. Als beste Reservistenmannschaft trug sich Walldorf I in die Siegerliste ein; Gesamtsieger wurde die 3./LwAusbRgt 4 I.

Nachstehend die geforderten Leistungen: Schießen mit dem Maschinengewehr, Gewehrschießen mit Gewehr G3, 20-km-Gepäckmarsch, Entfernungsschätzen, Überwinden von Hindernissen, Handgranatenzielwurf sowie Beobachten und Melden.

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Kommandierenden Generals des II. Korps. Generalleutnant Meinhard Glanz. Der KG beobachtete schon am frühen Vormittag das Geschehen an Start und Ziel sehr genau. OFw

d.R. Franz Weidlich als Vorsitzender der RK Ulm hatte ausreichend Zeit und Gelegenheit, dem KG und anderen Gästen die Entstehung und Weiterentwicklung des Donau-Waffenlaufes zu erklären.

Von den Teilnehmern befreundeter Nationen kam das größte Aufgebot aus Österreich mit 63 Personen. Die Schweiz war mit 25 Mann vertreten. Die US Army erschien mit 35 Soldaten, und für Frankreich starteten 2 Einzelteilnehmer. Die Bereitschaftspoli-



Auf der Hindernisbahn: Schnappschuß vom 10. Donau-Waffenlauf in Ulm. Fotos: Andreas Kutscher

zei aus Hechingen und Göppingen war mit 20 Mann vertreten.

Die Anwesenheit einer Vielzahl von Kommandeuren der Bundeswehr, der US Army, aus Österreich und der Schweiz offenbart den hohen Stellenwert dieser Veranstaltung. In der Anwesenheitsliste waren außer dem KG noch folgende Persönlichkeiten eingetragen: Oberst Mahler, Kommandeur im VB 54 Tübingen mit seinem StOffzRes, Freigattenskapitän Hofmann; Oberstlt Einzelberger, StOffz-Res im WB V. der Kommandeur im VKK 542, zugleich Standortältester in Ulm, Oberstlt Wagner, mit seinem Stellvertreter, Oberstlt Maier. Aus Wien kam Oberst König als Vorsitzender der Offiziergesellschaft in Wien. Aus Neu-Ulm war anwesend der Kommandeur des Feldartilleriebataillons, Oberstlt Bachmann. Der Chef der 1. Batterie, Major Peterson, ging persönlich mit einer Offiziermannschaft an den Start.

Hier die Siegermannschaften der einzelnen Startklassen und die Einzelsieger:

• **Wertungsgruppe A** (Reservisten der Bundeswehr): 1. RK Walldorf/ Baden I (741 Punkte), 2. RK Amstetten I (657), 3. RK Amstetten II (641).

• **Wertungsgruppe B** (aktive Soldaten der Bundeswehr): 1. 3./LwAusbRgt 4 Leipheim (748 Punkte), 2. 3./PzGrenBtl 282 Dornstadt (683), 3. InstAusbKp 17/II Kempten II (671).

• **Wertungsgruppe C** (Soldaten befreundeter Nationen, BGS und Polizei): 1. 6. Hundertschaft Bereitschaftspolizei II aus Hechingen (721 Punkte), 2. SEK des Landes Baden-Württemberg I aus Göppingen (683), 3. SEK des Landes Baden-Württemberg II aus Göppingen (658 Punkte).



Interessierter Gast: der KG des II. Korps, Generalleutnant Glanz, mit dem Ulmer RK-Vorsitzenden, Fw d.R. Weidlich (links) und Oberstlt Wagner (rechts).

desdeutschen Teilnehmern konnte sich keiner melden. Aus der Teilnehmergruppe der Schweiz kam zögernd die Hand eines schwächlichen, älteren Soldaten hoch. Der KG fragte nach seinem Jahrgang. Schüchtern erwiderte der Schweizer Soldat, daß er Jahrgang 11, also 70 Jahre alt sei. Es war der Soldat Fritz Grädel von der Unteroffiziervereinigung Erlach in der Schweiz. Der Beifall für diesen konditionsstarken ältesten Teilnehmer war einsame Spitze.

Informationen Über Kriegsvölkerrecht

ALFDORF (pr) — Zu einem Vortrag über das Kriegsvölkerrecht, der sich über zwei Abende erstreckte, hatte die RK Alfdorf unter ihrem Vorsitzenden Hans Bressmer den Leiter des KWEA, Oberregierungsrat Steimle, eingeladen. Als Jurist verstand er es in besonderer Weise, den Mitgliedern der RK die Haager Landkriegsordnung und die vier Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der Streitkräfte im Felde und zur See, zur Behandlung der Kriegsgefangenen und zum Schutz der Zivilpersonen in Kriegszeiten anschaulich darzulegen. »Heiß« diskutiert wurde über die Schwierigkeiten bei der Anwendung des Kriegsvölkerrechts und über die Unterscheidung zwischen politischen Übergriffen wie z. B. Geiselnahme und militärischen Übergriffen unter Verletzung des Kriegsvölkerrechts.

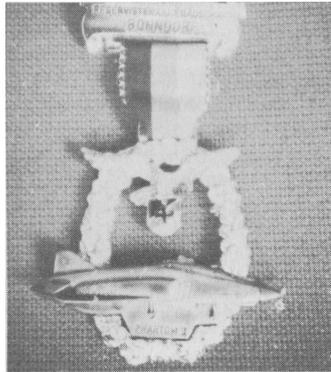
Göppinger Reservisten im US-Manöver

GÖPPINGEN (ws) — Bereits zum zweiten Mal nahmen Reservisten der RK Göppingen auf Einladung der US Army drei Tage am Manöver auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr bei Nürnberg teil. Der Truppenbesuch kam aufgrund der deutsch-amerikanischen Freundschaft zwischen der Göppinger Kameradschaft und der 18th AG des VersBtl auf dem Göppinger Flugplatz zustande. Die Göppinger Reservisten nahmen an einer feldmäßigen Übung teil, tags darauf an einem Schießen mit US-Infanteriewaffen. Dabei erzielten die Reservisten gute Ergebnisse. Eine Vergleichsmöglichkeit mit der Bundeswehr vermittelte die Beobachtung eines Panzer- und Artillerieschießens.

Der Vorsitzende der RK Göppingen, Helmut Messerschmid, dankte im Namen der Reservisten.

Am 27./28. Juni in Bonndorf: 4. Volkswandertage

BONNDORF — Am 27. und 28. Juni 1981 veranstaltet die RK Bonndorf ihre 4. Volkswandertage. Gleichzeitig setzt sie ihre Serie mit Medaillen aus den verschiedenen Waffengattungen, dieses Mal vertreten durch die PHANTOM der Luftwaffe, fort (unser Foto). Anmeldungen zu diesem Volkslauf



können durch Einzahlung des Startgeldes in Höhe von DM 7,— pro Person auf das Konto 16384 bei der Volksbank Bonndorf, BLZ 684 918 00, oder das Konto 014704 bei der Stadtkasse Bonndorf, BLZ 680 512 07, vorgenommen werden. Startkarten sind auch direkt am Start bei der Stadthalle in Bonndorf für DM 8,— erhältlich. Es stehen zwei Strecken zur Verfügung, und zwar eine Seniorenstrecke von ca. 6 km Länge, und eine normale Strecke mit 12 km.

RK Konstanz unter bewährter Führung

KONSTANZ (GHK) — Herausragendes Ereignis der letzten drei Jahre in der Geschichte der RK Konstanz war der Bau des eigenen Vereinsheimes und die Flugreise nach Bordeaux. Dies berichtete RK-Vorsitzender Peter Kühn anlässlich der Hauptversammlung der RK. Die Neuwahlen unter der Leitung des Kreisvorsitzenden, OFw d.R. Vespermann, brachten folgendes Ergebnis: Neuer und alter RK-Vorsitzender Fw d.R. Peter Kühn, Stellvertreter Fw d.R. Hans Veese und OFw d.R. Martin Scherrer, Kassenwart StUffz d.R. Roland Schneider und Schriftführer und Pressewart der Bezirkspressereferent Uffz d.R. Günter Hämmerlin. Zu Revisoren wurden gewählt die beiden Uffz d.R. Josef Brack und Jürgen Streich.

Gleich bei der ersten Vorstandssitzung wurde eine Aufgabentrennung vorgenommen: Martin Scherrer betreut den militärischen Bereich wie Militärpatrouille und Schießen, während Hans Veese für den Bereich der Weiterbildung auf geistigem Sektor (Seminare etc.) verantwortlich zeichnet.

Abschied von Freunden

US-Raketenbatterie verließ »zweite Heimat«

ALBSTADT (ho) — Ein willkommener Grund zu einem gemütlichen Kameradschaftsabend für die Albstädter Reservisten war die Abschiedsfeier von der amerikanischen B-Battery in Inneringen. Anlässlich ihres routinemäßigen Stellungswechsels geht diese Raketeneinheit anderen Ausbildungsabschnitten entgegen. Eingeladen war außerdem eine Abordnung der Nachschubkompanie 290 aus Stetten a.k.M.

Im offiziellen Teil wurden Freundschafts- und Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Erich Ebner, Kameradschaftsvorsitzender, betonte in seiner Ansprache das langjährige gute Verhältnis zu den amerikanischen Freunden, das schon seit Jahren als Patenschaft mit den Reservisten und der Nachschubkompanie besteht — dank der rührigen Bemühungen von Lothar Horn. Major Edward Teixeira als Gastgeber bedankte sich mit einer tadellosen deutschen Rede für das aufrichtige Bemühen der deutschen Kameraden, den Amerikanern die

Fremde zu einer zweiten Heimat werden zu lassen. Während er eine gegessene Wappentafel mit Insignien und Inschrift der Reservistenkameradschaft entgegennahm, überreichte er den deutschen Einheiten je ein präzise gefertigtes Raketenmodell mit entsprechender Widmung. HptFw Peter Beck handigte den Scheidenden eine geschmackvoll ausgeführte Wandkachel mit den Emblemen seiner Kompanie aus und seinem »Spieß«-Kollegen persönlich eine Flasche Original Badener Zwetschgenwasser.

Nachtmarsch: Alle kamen an

Reservisten und US-Kameraden übten gemeinsam

LUDWIGSBURG (he) — Unter der Regie des Vorsitzenden der RK Ludwigsburg, Hptm d.R. Jürgen Bischler, und dem Leitenden Lt d.R. Hans-Dieter Priebe fand der schon zur Tradition gewordene Nachtorientierungsmarsch im Raum Oßweil statt. Trotz des regnerischen Wetters erschien eine unerwartet große Zahl Reservisten am Start. Besonders konnte die RK Ludwigsburg die Teilnehmer der 563rd EngBn und der 503rd EngCo der US Army aus Kornwestheim und zahlreiche Reservisten der RK Bietigheim-Bissingen als Gäste begrüßen.

Auf der 11 km langen Wegstrecke, die zum größten Teil auf sehr aufgeweichten Feldwegen begangen werden mußte, warteten an den Kontrollposten noch schwierige Aufgaben auf die Teilnehmer. So wurde nicht nur eine große Kondition, sondern auch großes militärisches Wissen abverlangt. Der Weg wurde mittels Karte, Kompaß und Koordinaten gesucht. Unter den Aufgaben befanden sich unter anderem Fragen über die Genfer Konvention, über Flugzeug- und Panzererkennung sowie taktische Zeichen und Waffenkunde.



Der neue Vorstand im Bild: Werner Frank, selbst einmal Bezirksvorsitzender, verpflichtete den neuen Vorstand der Bezirksgruppe Stuttgart. Von rechts: Die Revisoren Wolfgang Schwegler und Peter Kurz, Schriftführer Klaus-Dieter Kirschner, Stellvertretender Vorsitzender Harald Albrecht, Vorsitzender Norbert Lämmerzahl, Stellvertretende Vorsitzende Emil Fechter und Rudolf Stock, Kassenwart Peter Münch (über die Wahl hat »Aktiv aktuell« bereits ausführlich berichtet).

Foto: -sim-

Reservist bestand US-Generalstabs- Lehrgang

HEIDELBERG (kdk) — Hptm d.R. Joachim Bader (Heidelberg) bekam jetzt das Abschlußdiplom für einen Generalstabslehrgang, den er bei der US Army unter teilweise erschwerten Bedingungen absolvierte. Zu Beginn einer Veranstaltung des Arbeitskreises der Reserveoffiziere Heidelberg überreichte Colonel James W. Beasley von der USA School Frankfurt das Diplom des »Commandand General-Staff College« Fort Leavenworth (Kansas). Bader, der in seiner aktiven Zeit auch der Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd (Karlsruhe) angehörte, begann



den Lehrgang am 1. Oktober 1977 und beendete ihn am 30. September 1980.

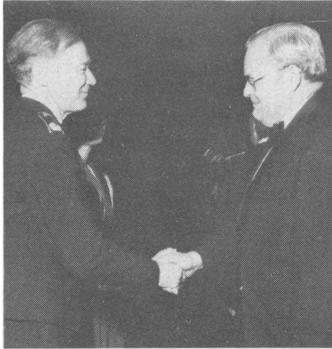
Joachim Bader war bei den 16 Prüfungen so gut, daß ihm der Oberkommandierende der US Army in Europa zur Lehrgangshalbzeit eine Auszeichnung für hervorragende Leistungen zukommen ließ. Der Geehrte hatte während der Ausbildung reichlich Probleme, vor allem mit FÜH, der Zahlungen für weitere Wehrübungen verweigerte, so daß Bader den restlichen Lehrgang aus eigener Tasche bezahlte. Die Amerikaner nämlich legten Wert darauf, daß so ein guter Schüler bei der Stange blieb. Sie erlaubten sogar anstelle der Intensivkurse in München einen vierteljährlichen Fernkurs. Unser Bild zeigt Colonel Beasley (rechts), der Joachim Bader mit herzlichen Glückwünschen und Dank für das gute Einvernehmen zwischen den US Boys und den Heidelberger Reservisten das Abschlußdiplom aushändigte.

Spenden...

zum Wiederaufbau ihres in Brand gesteckten RK-Heimes erbittet die RK Tuttlingen auf ihr Konto 5120084 bei der Bezirkssparkasse Immendingen (BLZ 69352246).

Großer Andrang beim Bundeswehrball

STUTTGART — Wie schon in den vergangenen Jahren herrschte auch diesmal wieder großer Andrang in der Stuttgarter Liederhalle. Blumenarrangements gaben dem Beethovensaal eine stimmungsvolle Atmosphäre. Bis in den frühen Morgen tanzten die mehr als 2 000 Gäste nach den Klängen der Big Band des Heeresmusikkorps 9 im Beetho-



vensaal, der Combo des Heeresmusikkorps 12 im Foyer und der Combo Blank im Silchersaal. Nachdem der Spielmann- und Fanfarenzug »Alte Kameraden« 1953 e. V. Ludwigsburg unter der Leitung von Tambourmajor Kurt Magg den Abend musikalisch eröffnet hatte, begrüßte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, seine Gäste. Besondere Erwähnung fanden der Landtagspräsident Dr. Lothar Gaa, Innenminister Dr. Roman Herzog (unser Foto) und Oberbürgermeister Manfred Rommel. Major Eric Kothny vom WBK V führte durch den umfangreichen Unterhaltungs- und Ballprogramm. Bis zum Zapfenstreich hatte das tanzfreudige Publikum das Kommando in der Liederhalle.

Reservisten besuchten Kernforschungszentrum

PFORZHEIM — Die RK Pforzheim hat nicht nur militärische Interessen, sondern möchte sich auch über aktuelle Probleme informieren. Aus diesem Grund besuchte sie das Kernforschungszentrum in Karlsruhe, um mehr über die friedliche Nutzung der Kernenergie zu erfahren. Nach einem Film über die Anlagen des Kernforschungszentrums wurde ein zweiter Film über die Entsorgung der verbrauchten Brennelemente gezeigt sowie die ständige Ausstellung des Zentrums besichtigt. Bei der anschließenden Diskussion wurden die einzelnen Probleme der Kernenergie dargestellt. Die abschließende Rundfahrt zeigte den Mitgliedern der RK die Vielfalt der für die Forschung und den Kommerz eingesetzten Anlagen.



Werbung mit Eintopf und Information: Die Bundeswehr ist kein Staat im Staate und ihre Reservisten sind es genauso wenig. Dies dachten sich die Mitglieder der jungen RK Illingen und luden alle Bürger zu einer großen »Selbstdarstellung« ein. Mitten im neuen Ortszentrum der Gemeinde Illingen wurde ein 50-Mann-Zelt auf gebaut und ein Informationsstand errichtet. Die vielen Besucher des Ortszentrums staunten über das kleine »Heerlager«, das so plötzlich entstanden war. Schon bald mußte dann auch der Zapfhahn in Aktion treten! Bei kühlem Bier und flotter Musik konnte jedermann mit den Reservisten diskutieren und Wissenswertes über die Aufgaben und Ziele des Verbandes erfahren. Der Clou der Veranstaltung war jedoch der dicke Erbseneintopf, der zu sehr günstigem Preis verkauft wurde. Denn der war so gut gelungen, daß viele hungrige Illinger gleich mit größeren Schüsseln wiederkamen, um die ganze Familie mitzuversorgen. Kein Zweifel, diese erste große Veranstaltung der RK Illingen konnte eindeutig auf der Erfolgsseite verbucht werden. Den jungen Reservisten wurde viel Wohlwollen entgegengebracht. Und was besonders hoch bewertet werden kann, ist der Wunsch vieler jugendlicher Besucher, selbst aktiv beim Reservistenverband mitzuarbeiten. Unser Bild zeigt die jungen Reservisten der RK Illingen nach »geschlagener Schlacht«.

80 Reservisten im Biwak

Bachtal vorn / Gäste aus dem Siegerland

SONTHEIM — Keine Störungen und Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung verursachten die Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg und darüber hinaus bei ihrer Winterkampfausbildung rund um den Gienger Teilstort Burgberg. Im Gegenteil: Die ausrichtende RK Sontheim hatte zivile Besucher zum zünftigen Eintopfessen auf den Biwakplatz am Sportheim des Burgberger Fußballvereins eingeladen.

Mit Milchkannen und anderen Gefäßen waren die Besucher aus dem Dorf gekommen, und im Nu waren die großen Thermobehälter mit dem legendären »Kommibeintopf« leer. Bevor allerdings die Feldküche unter Leitung von StUffz d.R. Hans Obele öffnete, hatten die Reservisten aus Giengen, Heidenheim, Dewangen, Bachtal, Abtsgmünd, Schwäbisch Gmünd, Waldhausen, Spraitbach, Weidenau/Siegerland sowie aktive Soldaten der PzPiKp 300 aus Ellwangen ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen.

An dem Winterbiwak beteiligten sich insgesamt 80 Reservisten. Zu bewältigen war ein etwa 14 Kilometer langer Orientierungsmarsch nach Angabe von Koordinaten. An den einzelnen Stationen mußten Fragen über das Verhalten des Soldaten im Winter und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Erfrierungen

und Unterkühlung beantwortet werden sowie verschiedene militärische Feuerarten demonstriert werden. Weiterhin ging es um das Entfernungsschätzen nach Gehör und den Bau eines Wind- und Regenschutzes.

Die Leitung der Winterkampfausbildung hatte Lt d.R. Wolfgang Theurer, unterstützt vom VKK 512, vertreten durch HptBtm Gurski. Der Vorsitzende der RK Sontheim, Harald Frühsammer, freute sich über die große Teilnahme, besonders aber über das Erscheinen der RK Weidenau im Siegerland, mit der er persönliche Verbindung pflegt.

Nach der Auswertung konnten folgende Mannschaften geehrt werden: 1. Platz RK Bachtal, 2. PzPiKp 300, 3. RK Giengen III, 4. RK Heidenheim, 5. RK Weidenau/Siegerland.

Besuch in Rastatt

RASTATT (ki) — Die RK Immingingen besuchte das Wehrgeschichtliche Museum im Schloß zu Rastatt. Ein Besuch dieses Museums kann jeder RK nur empfohlen werden, da hier jeder militärhistorisch und geschichtlich interessierte Besucher eine Vielzahl von Detailinformationen geboten bekommt.

Elsässische Reserveoffiziere informierten sich während einer zweitägigen Studienreise über die aktuelle sicherheitspolitische Situation der Bundesrepublik Deutschland und insbesondere über die vielfältigen Aufgaben des Territorialheeres im Wehrbereich V. Nach der Begrüßung durch den Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler, wurden am 1. Tag den französischen Gästen Themen zur deutschen Sicherheits- und Verteidigungspolitik unter der Berücksichtigung der Einbindung in die nordatlantische Allianz, die Konzeption des Wehrbereichskommando V für die Landesverteidigung in Baden-Württemberg und die Aufgaben des Verteidigungsbezirkskommando 52 in Karlsruhe vorgetragen und mit ihnen diskutiert. Am 2. Tag stellte sich die Heimatschutzbrigade 55 in Böblingen vor.

Generalmajor Fred Noack, seit dem 1.4.1981 Kommandeur der 1. Luftwaffendivision in Meßstetten, machte seinen Antrittsbesuch beim Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Ruprecht von Butler.

Der Chef des Stabes beim Hauptquartier der Kanadischen Streitkräfte in Europa, Colonel Kent R. Foster, besuchte das WBK V. Er wurde vom Stellvertretenden Befehlshaber und Chef des Stabes, Oberst i. G. Günther Koch, willkommen geheißen.

Joachim Kannicht, Major d.R. und Chefredakteur der Fellbacher Zeitung, erhielt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine »beispielhaften Verdienste um das Verhältnis zwischen Bundeswehr, US-Streitkräften und deutscher Zivilbevölkerung«. Kannicht war von April 1967 bis Ende 1980 Chef vom Dienst der Stuttgarter Nachrichten und seit Februar 1977 zugleich Chefredakteur der FZ. Seit Anfang 1980 ist er ausschließlich als Chefredakteur der Fellbacher Zeitung tätig. Als Major der Reserve hat Kannicht der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr in mehreren Wehrübungen seine journalistische Erfahrung zur Verfügung gestellt.

Die 21. Unteroffiziermarch-übung veranstaltete das WBK V in Bad Rappenau. Rund 140 Unteroffiziere der Bundeswehr traten zusammen mit ihren Kameraden der amerikanischen und französischen Streitkräfte zu dieser fünftägigen Übung an.

Gast bei den STARFIGHTER

Backnanger Reservisten besuchten Jabogeschwader

BACKNANG (eb) — Einen interessanten Abend gestaltete Hauptmann Pfitzenmaier, STARFIGHTER-Pilot bei der Bundesluftwaffe, während des letzten Sommers bei der RK Backnang. Diesem Abend folgte später eine Einladung des Jabogeschwaders 32. Jetzt führen die Reservisten mit einem Omnibus los. Unterwegs stiegen noch einige Mitglieder der RK Gaildorf zu. An der Torwache der SCHWABSTADL-Kaserne begrüßte - sie Hptm Pfitzenmaier. Einer einführenden Information über Gliederung und Aufgaben des Jabogeschwaders 32 »Richtthofen«, das mit Kampfflugzeugen des Typs STARFIGHTER F-104 ausgerüstet ist, folgte ein Film über die jahrelange Ausbildung zum Jetpiloten. Danach besichtigten die Reservisten den Bereich der Wartungshallen des Fliegerhorstes. Nach dem Mittagessen besichtigte die Gruppe den technischen Bereich des Geschwaders. Recht anschaulich demonstrierten einige Triebwerkmechaniker in der

Lärmschutzhalle des Fliegerhorstes den Probelauf eines STARFIGHTER.

Im Anschluß an diese Demonstration ging es zum Flugsimulator. Durch einen Raum, vollgestopft mit Computern und einem großen Bildschirm, kam man zum getreu nachgebauten Cockpit eines STARFIGHTER, in dem alle Flugbewegungen, Gefahrensituationen und technische Abläufe simuliert werden konnten.

Die gedämpfte, dunkle Atmosphäre einer Flugüberwachung erlebten die Reservisten zum Schluß. Vor Radarschirmen im Halbdunkeln arbeiten diese Soldaten, die den Luftraum überwachen und Landehilfen geben.

Die Zuteilung einer Unterkunft weckte alte Erinnerungen. Ein Kameradschaftsabend mit aktiven Soldaten des Geschwaders rundete den erlebnisreichen Tag ab.

Am nächsten Morgen wurde der Stadtkern von Landsberg/Lech besichtigt.



Die erste Übung der noch jungen RK Mühlacker wurde für die Beteiligten ein Erfolg. Nach guter Vorbereitung und Ausbildung durch den Kreisorganisationsleiter HptFw d.R. Willi Kreuzer und den stellvertretenden Kreisvorsitzenden OFw d.R. Günter Wohlmacher konnte RK-Vorsitzender Uffz d.R. Wittich seine Mannen zum Orientierungsmarsch durch den Stromberg empfangen. Vielfältigste Aufgaben erwarteten sie. Alle Mannschaften waren mit großer

Auch der Bürgermeister dankte

Positive Bilanz der RK Rudersberg-Welzheim

WELZHEIM (KdK) — Zufrieden mit 1980, wenngleich die Vereinsarbeit etwas schwieriger wurde, zeigte sich der Vorsitzende der RK Rudersberg-Welzheim, Kurt Hinderer, bei der Jahresfeier im »Grünen Baum« zu Welzheim. Absoluter Höhepunkt im alten Jahr sei der erste »Volksmarsch bei Nacht« gewesen, den die Reservisten im Rahmen der 800-Jahr-Feier Welzheims ausrichteten. Hinderer zitierte in seinem Jahreskurzbericht auch ein Schreiben von Bürgermeister Holzner, der im Hinblick auf den recht gut besuchten Nachtmarsch von »einer Bereicherung der 800-Jahr-Feier« sprach und der RK den »herzlichen Dank« abstattete.

Mehrere Mitglieder wurden für ihre Aktivitäten besonders geehrt: HptFw a. D. Dressel, Werner Erle, Gerd Österle, Helmut Nissi, Klaus-Dieter Kirschner, Martin Ziesel, Edmund Hetzel, Axel Möhrmann, Franz Rube und Willi Dörrier.

Die erst vor kurzem als besondere Ehrengabe geschaffene Kreismedaille wurde in Würdigung seiner Verdienste dem früheren Gebirgsjäger Gerd Österle überreicht.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord, Waldemar Ceskutti (Backnang), würdigte in einem Grußwort die besonders rührige RK Welzheim-Rudersberg und erinnerte an die Schwierigkeiten, die diese RK an der Grenze des Rems-Murr-Kreises schon hinsichtlich der Gewinnung neuer Mitglieder hat: »Das Einzugsgebiet ist hier klein.« Um so mehr sei daher das Engagement zu würdigen.

1175 von 1200 Ringen schoß der Sieger

KONSTANZ (GHK) — 1175 Ringe von 1200 möglichen mußte die siegreiche Mannschaft der RK Konstanz schießen, um den Seehasen-Wanderpokal vor den Schweizer Schützen aus Kreuzlingen verteidigen zu können.

Bei der Siegerehrung überreichte der Mitbegründer des Pokalschießens, Oberst a. D. Hans Giess, dem RK-Vorsitzenden Peter Kühn eine Marmorplatte mit den Symbolen der früheren Konstanzer Regimenter 114 und 14 und des Reservistenverbandes.

Die Ergebnisse im einzelnen: 1. RK Konstanz 1175 Ringe, 2. UOV Kreuzlingen/Schweiz 1164 Ringe, 3. RK Konstanz II 1161 Ringe. In der Einzelwertung gewann Karl-Heinz Steyer (RK Konstanz) mit 296 Ringen von 300 möglichen. Zweiter wurde Ewald Messmer (RK Konstanz) mit 295 Ringen vor Urs Lang (UOV Kreuzlingen) mit 294 Ringen.

Gute Leistungen beim dritten Uffz-Lehrgang

HARDHEIM — In der Zeit vom 16. 3.-11. 4. 1981 wurde im Jägerausbildungszentrum TerrHeer 52/1, Hardheim/Odenwald, zum dritten Mal ein Unteroffizier-Grundlehrgang (Res) durchgeführt. Von den 21 Lehrgangsteilnehmern kam der größte Teil aus dem Wehrbereich V, einzelne kamen aus den WB IV und VI.

Dank der Auswahl seitens der kalenderführenden Dienststellen und der engagierten Mitarbeit der Unteroffizierwärter, die sich im Verlauf des Lehrganges weiterhin steigerte, wurde ein ungewöhnlich gutes Ergebnis erzielt: Vier Lehrgangsteilnehmer legten die Unteroffizierprüfung gemäß § 17 Soldatenlaufbahnverordnung mit der Note »gut«, 14 mit »befriedigend« und 2 mit »ausreichend« ab. Lediglich ein Lehrgangsteilnehmer erreichte das Lehrgangziel nicht; in diesem Fall auf Grund einer Verletzung. 20 UA wurden zum Unteroffizier der Reserve ernannt. Ihnen wurde die JgUffz-ATN zuerkannt, und sie stehen nun ihren Sicherungs- oder Jägerkompanien als Gruppenführer zur Verfügung. Hervorzuheben ist, daß trotz der erheblichen dienstlichen Belastung eine beachtliche Anzahl von Leistungsnachweisen, z. T. nach Dienst, erworben werden konnten; so drei Schützenschnüre, vier Leistungsabzeichen, ein Deutsches Sportabzeichen und 13mal der Deutsche Schwimmpaß.

Der Erfolg dieses Lehrganges sollte auch für weitere qualifizierte

Reservisten ein Anreiz sein, einen derartigen Ausbildungsgang in Form einer freiwilligen Wehrübung zu durchlaufen.

RK Karlsruhe wählte

KARLSRUHE — Im Zeichen von Tätigkeitsberichten und Neuwahlen stand die Mitgliederversammlung der RK Karlsruhe. Als notwendigen Schritt zur Arbeitsteilung beschloß die mit fast 300 Mitgliedern größte nordbadische RK, daß dem Vorsitzenden zukünftig drei gleichrangige Stellvertreter zur Seite stehen sollen. Als Vorsitzender wurde Manfred Kreiser, als Stellvertreter Gerhard Beck, Willi Graf und Hartwig Malchow gewählt. Weiter gehören dem Vorstand P. Sedlag (Kassenwart) und H. W. Oheim (Schriftführer) an.



Einer der ersten, die die von der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord geschaffene Kreismedaille bekamen, ist Gerd Österle (Mitte). Er erhielt die Auszeichnung vom Kreisvorsitzenden Ceskutti (links). Über die Ehrung freut sich natürlich der RK-Vorsitzende Kurt Hinderer (rechts).
Foto: Kirschner